

BLGS e.V. • Alt-Moabit 91 • 10559 Berlin

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz;
Landtag Rheinland-Pfalz:
Fraktionsvorsitzende / Stellv. Fraktionsvorsitzende;
Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales,
Pflege und Transformation
Per E-Mail

Vorstand:
Carsten Drude, Vorsitzender:
Email: drude@blgsev.de
Christina Heinze, Stellv. Vorsitzende:
Email: heinze@blgsev.de
Bundesgeschäftsstelle:
Angelika Unger, Leiterin:
Email: unger@blgsev.de
Telefon 030 39 40 53 80

02.10.2025

Offener Brief „Landespflegekammer(n) stärken!“

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
Sehr geehrte Damen und Herren Ministerinnen und Minister
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

mit großer Besorgnis verfolgen wir den aktuellen pflegeberufspolitischen Diskurs in Rheinland-Pfalz, der sich erneut an der Pflegekammer entzündet und nun in der Landespolitik aufgegriffen wird. Sachlich-informierte Analyse und Kritik an einer Kammer und ihrer Arbeit sind selbstverständlich nicht nur legitim, sondern im Sinne demokratischer Partizipation notwendig. In einer seriösen Debatte muss dabei jedoch zwischen Kritik an einer Kammer als Institution an sich und Kritik an konkreten Maßnahmen der zuständigen Gremien unterschieden werden. Nicht legitim ist es aus unserer Sicht, etwaige Umsetzungsprobleme politisch auszuschlachten, um darüber die Abschaffung oder Verhinderung von Kammern ins Werk zu setzen.

Als größter Verband der Lehrenden und Praxisanleitenden in der Pflege in Deutschland sehen wir uns verpflichtet, uns für die Qualitätssicherung der pflegerischen Aus-, Fort- und Weiterbildung einzusetzen. In diesem Zusammenhang sind viele unserer Mitglieder seit etlichen Jahren auch in der Kammerarbeit aktiv. Mit ihrer speziellen berufspädagogisch-fachlichen Expertise und hohem zeitlichen Aufwand im Ehrenamt arbeiten sie hier an der Entwicklung von Qualitätsstandards für die Fort- und Weiterbildung mit. Denn eine Kammer ist der einzige politische Ort, wo die spezielle Expertise der Berufsgruppe der Pflegenden in dieser Hinsicht maßgeblich und uneingeschränkt wirksam werden kann. Behördliche Gremien, Berufsverbände oder auch Behelfskonstrukte wie die Vereinigung der Pflegenden in Bayern sind dazu strukturell nicht in der Lage.

Die Fort- und Weiterbildungssteuerung als bildungsbezogene Aufgabe von Kammern sei hier exemplarisch hervorgehoben: Regelmäßige Anpassungsfortbildungen sind zwingend notwendig, um die fachgerechte Versorgung der Bevölkerung nach aktuellen pflegfachlichen Erkenntnissen fortlaufend zu sichern. Deshalb hat der Gesetzgeber mit dem PflBG und der PflAPrV die Verpflichtung zur Fort- und Weiterbildung über die gesamte Berufsspanne hinweg betont. Dementsprechend dient die Fortbildungsordnung der Pflegekammer Rheinland-Pfalz dazu, „im Interesse der Patientensicherheit die für die Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kammermitglieder über das gesamte Berufsleben hinweg auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Praxis“ zu erhalten und anzupassen (Fortbildungsordnung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, S. 2).

Es geht also ausdrücklich nicht in erster Linie um kollektive Professionalisierungsinteressen oder individuelle Karriereoptionen von beruflich Pflegenden, sondern um **das Recht pflegebedürftiger Menschen auf eine gute Versorgung**. Dieses Recht wird im Rahmen von Kammerfortbildungsordnungen transparent konkretisiert und verbindlich durchgesetzt. Solche Kammerregularien sind deshalb seit Jahrzehnten für die ärztliche Leistungserbringung selbstverständlich etabliert. Es gibt keinen guten Grund, der Bevölkerung ein so zentrales Qualitätssicherungsinstrument für die pflegerische Versorgung vorzuenthalten.

Wir sprechen uns daher nachdrücklich für die Stärkung von Pflegekammern aus, nicht nur in Rheinland-Pfalz. Alle Landesregierungen und -parlamente sind aufgefordert, Pflegekammern mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf den Weg zu bringen bzw. zu unterstützen – sowohl ideell als auch finanziell. Nehmen Sie Ihre politische Verantwortung wahr und tragen Sie dazu bei, die Versorgung mit Hilfe von Pflegekammern ein Stück weiter zu sichern.

Für einen fachlichen Austausch stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Drude
Vorsitzender



Christina Heinze
Stellv. Vorsitzende